



# Entwicklungsplanung Leimental – Birseck – Allschwil



## Vielfalt der Ideen – die sechs Studienarbeiten

### Leitern und Holme

Entwicklung und Verdichtung zur Birstalstadt. S-Bahn als Entwicklungsmotor. Neue Vorhaben auf Tramlinien 2, 8, 12 und 13. Regionalpark und Metropolitanparks. Aktive Dorfkernentwicklung im Hinteren Leimental und Sundgauer Hügelland.

*Planungsteam IG Illva*

*(Gruner AG / Feddersen & Klostermann / Lorenz Eugster Landschaftsarchitektur und Städtebau)*

### S-Bahn als Rückgrat

Umsteigepunkte als neue Brennpunkte. Neuer Bahnhof Morgartenring. Gestaltung der Flussräume an die Hand nehmen. Potenzial von Saint-Louis nutzen. Mehrere kleinräumige Erweiterungen des Strassennetzes.

*INGE Portoferraio*

*(Van de Wetering Atelier für Städtebau GmbH / mrs partner AG / ASP Landschaftsarchitekten AG)*

### Agglomerationspark

Wirtschaftsstandorte mit klarem Profil. Finanzieller Ausgleich zwischen den Gemeinden. Stadtnahe unterirdische Strassentangentiale. Regionaler Erholungsraum Hinteres Leimental. Expressstrams Leimental und Birseck.

*INGE Rapp Trans, SKK und B,S,S.*

*(Rapp Trans AG / SKK Landschaftsarchitekten AG / B,S,S. Volkswirtschaftliche Beratung AG)*

### Trendumkehr

Stärkung der Talachsen. Entwicklungsschwerpunkt Mühlematt/Hüslimatt in Oberwil und Therwil. Verkehr aus dem Elsass an P&R-Anlagen auffangen. Kleine Umfahrung Allschwil. Perlenkette mit Wohnen und Arbeiten an der S-Bahn im Birseck.

*INGE Rudolf Keller & Partner / Raumplanung Holzemer / Jauslin + Stebler Ingenieure AG*

*(Rudolf Keller & Partner, Verkehrsingenieur AG / Raumplanung Holzemer GmbH / Jauslin + Stebler Ingenieure AG)*

### Effizientes Verkehrssystem

Stadtbahn Birstal. Landschaftliche Inszenierung fördern. Parkraum regional bewirtschaften. Handlungsfähige Trägerschaften für neue Herausforderungen. Kantonsstrassen in dynamische Siedlungsgebiete verlegen. Voies vertes.

*Metron Verkehrsplanung AG*

*(Metron AG / HHF Architekten)*

### S-Bahn Leimental

Zwei Entwicklungskerne: Saint-Louis/St. Johann und Dornach/Arlesheim/Reinach. Wohndörfer. S-Bahn-Tangente Dornach–Allschwil–Basel SBB.

*Planteam S AG*

*(Planteam S AG / Kontextplan AG / w+s Landschaftsarchitekten BSLA)*



## Wie geht es weiter mit ELBA?

Die aktuelle Phase mit dem Ideenwettbewerb (Studienauftrag) ist per Ende Oktober 2011 abgeschlossen. Danach vertiefen die drei ausgewählten Planungsbüros bis ca. September 2012 ihre Arbeiten und entwickeln ein Gesamtmobilitätskonzept, das öffentlich diskutiert werden kann. Diese Vorlagen münden bis Mitte 2013 in ein Aktionsprogramm, das die Planungen und Projekte definiert, die zur Realisierung der Konzepte angegangen werden müssten. Anschliessend beginnt die Erarbeitung einer Entscheidvorlage, um dem Landrat insgesamt zwei gleichwertige Vorschläge zu präsentieren. Eine Beschlussfassung des Landrats zur Entwicklungsplanung ELBA ist für die zweite Jahreshälfte 2014 vorgesehen. Die wichtigsten Projekte sollen ab 2015 eingeleitet werden können.

Zeitplan ELBA	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Initialphase	■						
Lagebeurteilung/ Ideenwettbewerb		☆	☆				
Vertiefung/ Gesamtmobilitätskonzept			■	☆			
Aktionsprogramm				■			
Entscheidvorlage					■		
Beschluss Landrat						●	
Vorprojekte für Schlüsselprojekte							■

☆ ELBA-Forum

Wie soll unsere Region in 20, in 40 Jahren aussehen? Wie sind Verkehr, Wohnen, Arbeiten und Landschaft miteinander verwoben? Sechs Planungsteams zeigen die Ergebnisse aus einem Ideenwettbewerb: Was meinen **Sie** dazu?

### Ausstellung ELBA,

**29. September bis 29. Oktober 2011** (wochentags)

- **Aesch**, Gemeindezentrum / Alice-Meyer-Saal
- **Allschwil**, Gemeindeverwaltung / Lichthof
- **Liestal**, Bau- und Umweltschutzdirektion / Foyer
- **Therwil**, Mehrzweckhalle / Foyer

Freie Besichtigung, ohne Anmeldung. Genaue Adressen und Öffnungszeiten finden Sie unter: [www.elba.bl.ch](http://www.elba.bl.ch)

### 2. ELBA-Forum,

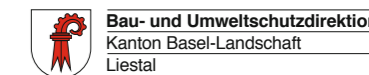
**Samstag, 29. Oktober 2011**

Mehrzweckhalle in Therwil, 9 bis 12 Uhr

Diskussionen zu den sechs Arbeiten. Freie Teilnahme. Zur Einschätzung der Teilnehmerzahl wenn möglich mit Anmeldung an [elba@bl.ch](mailto:elba@bl.ch) oder 061 552 54 84 (Tiefbauamt BL).

### Mitreden, mitwirken, Zukunft gestalten!

[www.elba.bl.ch](http://www.elba.bl.ch)





## Liebe Leserin, lieber Leser

Raumplanung oder Entwicklungsplanung sind recht abstrakte Begriffe. Es gilt, eine Region aus der Vogelschau zu betrachten und sich zu überlegen, wie sich dieses Bild im Laufe der Jahre verändern wird. Wo kann was gestaltet werden? Wie wollen wir unsere Mobilität organisieren, auf welchen Verkehrswegen wollen wir uns bewegen? Wo können Ortschaften wachsen, wo soll Landschaft erhalten bleiben und gefördert werden? Oder anders gefragt: Welche Identität soll unser Lebensraum haben, welche Lebensqualität soll er bieten?

Wer sich solchen Fragen widmet, braucht Weitsicht und Vorstellungskraft. Wir skizzieren eine Zukunft, die wir erahnen, aber noch nicht kennen. Wir fällen Entschiede, die für nachfolgende Generationen bedeutsam sind, unser Handeln aber auch heute beeinflussen. Das sind spannende Abläufe, in denen viel Gestaltungskraft liegt.

Nutzen wir gemeinsam die Chance, mit dem Projekt ELBA Weichen zu stellen und den Raum Leimental-Birseck-Allschwil so zu entwickeln, dass er (auch) in Zukunft möglichst vielen Interessen und Bedürfnissen gerecht wird.

Sabine Pegoraro  
Vorsteherin der Bau- und Umweltschutzdirektion  
Kanton Basel-Landschaft



## Worum geht es bei ELBA?

Im Frühjahr 2011 startete die «Entwicklungsplanung Leimental-Birseck-Allschwil (ELBA)». Das Projekt setzt einen Auftrag aus dem kantonalen Richtplan um. Dem Landrat sollen Vorschläge unterbreitet werden, wie sich Siedlung und Verkehr im Nordwesten des Kantons Basel-Landschaft in weiterer Zukunft optimal aufeinander abstimmen lassen.

Es geht darum,

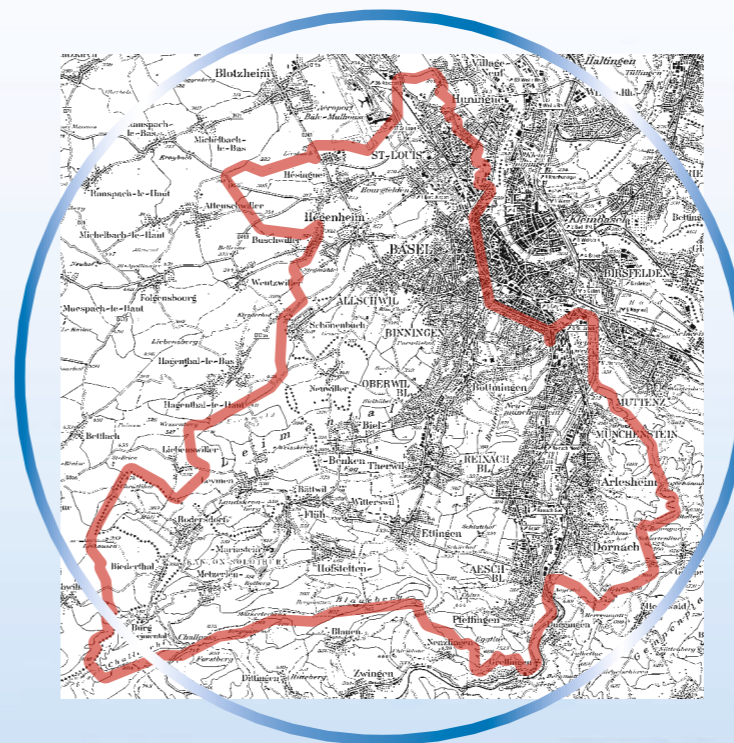
- die langfristige Entwicklung des Gebiets Leimental-Birseck-Allschwil zu klären
- ein Augenmerk auf das Zusammenspiel von Siedlung (Wohnen, Industrie und Gewerbe), Verkehr (motorisierter Individualverkehr, öffentlicher und Langsamverkehr) und Landschaft (Naherholung und Landwirtschaft) zu legen
- einen möglichst breiten Fächer an Ideen und Lösungsansätzen zu erkunden
- die Öffentlichkeit zu einem Meinungsbildungsprozess einzuladen

### Interkantonal und binational

Die Planung im Projekt ELBA reicht über Kantons- und Landesgrenzen hinweg, entsprechend unserer Mobilität im Alltag. Projektpartner sind die Kantone Basel-Landschaft, Solothurn und Basel-Stadt, das Departement Haut-Rhin sowie alle direkt betroffenen Gemeinden. In einem Begleitzentrum haben zudem sämtliche Interessenvertreter Einsitz, so auch die Transportunternehmen. Die Projektleitung von ELBA liegt beim Tiefbauamt Basel-Landschaft.

### Für Informationen, Fragen und Rückmeldungen

elba@bl.ch, www.elba.bl.ch  
Alain Aschwanden (Projektleiter ELBA, Tiefbauamt)  
oder Martin Huber (stv. Projektleiter ELBA, Amt für  
Raumplanung), 061 552 54 84



## Mitreden, mitwirken, Zukunft gestalten!

Es gibt keinen anderen Zeitpunkt im Projektverlauf von ELBA, an dem für den Einzelnen die Möglichkeit zu Mitgestaltung und Mitsprache grösser ist als im Oktober 2011. Jetzt wird noch «ergebnisoffen» diskutiert – ohne inhaltliche Vorgaben, sondern einzig aufgrund von Vorstellungen, Bedürfnissen, Befürchtungen und Erwartungen in Bevölkerung und Öffentlichkeit.

Sechs Planungsbüros zeigen ihre Zukunftsbilder des Gebiets Leimental-Birseck-Allschwil (siehe Rückseite). Besuchen Sie eine der Ausstellungen oder das 2. ELBA-Forum und reden Sie mit. Wie beurteilen **Sie** die vorgelegten Ideen, worauf legen **Sie** Wert, welche Aspekte sollen weiter vertieft werden? Aus den Diskussionen und Rückmeldungen ergeben sich inhaltliche Schwerpunkte, die die Planungsbüros in der Weiterentwicklung ihrer Arbeiten umsetzen werden.

Die Projektleitung hat Kriterien definiert, nach denen die sechs Studienarbeiten beurteilt werden. Drei der Planungsbüros werden den Zuschlag erhalten, ihre Konzepte zu vertiefen und die Schwerpunkte aus der öffentlichen Mitwirkung darin zu berücksichtigen.

Abbildung links:  
ELBA umfasst ein klar definiertes Gebiet (**Planungsperimeter**), berücksichtigt aber auch die Rahmenbedingungen in einem weiteren Umfeld (**Betrachtungperimeter**), das mit dem Planungsperimeter in Wechselwirkung steht.

